

# Weineinkauf privater Haushalte in Deutschland im Handel - 3. Quartal 2012 -

DEUTSCHES WEININSTITUT  
[www.deutscheweine.de](http://www.deutscheweine.de)



# Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Nachfrage nach deutschen Weinen im Handel entwickelte sich weiter positiv. Nachdem bereits im 2. Quartal ein Mengenplus von sechs Prozent ermittelt wurde, nahm die eingekaufte Menge deutscher Weine im 3. Quartal um sieben Prozent gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal zu. Auch die Umsätze mit deutschen Weinen nahmen zu, allerdings - aufgrund leicht gesunkener Preise - etwas schwächer als der Absatz. Ausländische Weine mussten dagegen mengen- wie wertmäßig deutliche Verluste hinnehmen.

Offensichtlich sind die heimischen Erzeuger auf einem guten Weg, die Marktanteile, die sie aufgrund kleiner Ernten und des damit begrenzten Angebotes in den beiden Jahren zuvor abgeben mussten, zurück zu erobern.

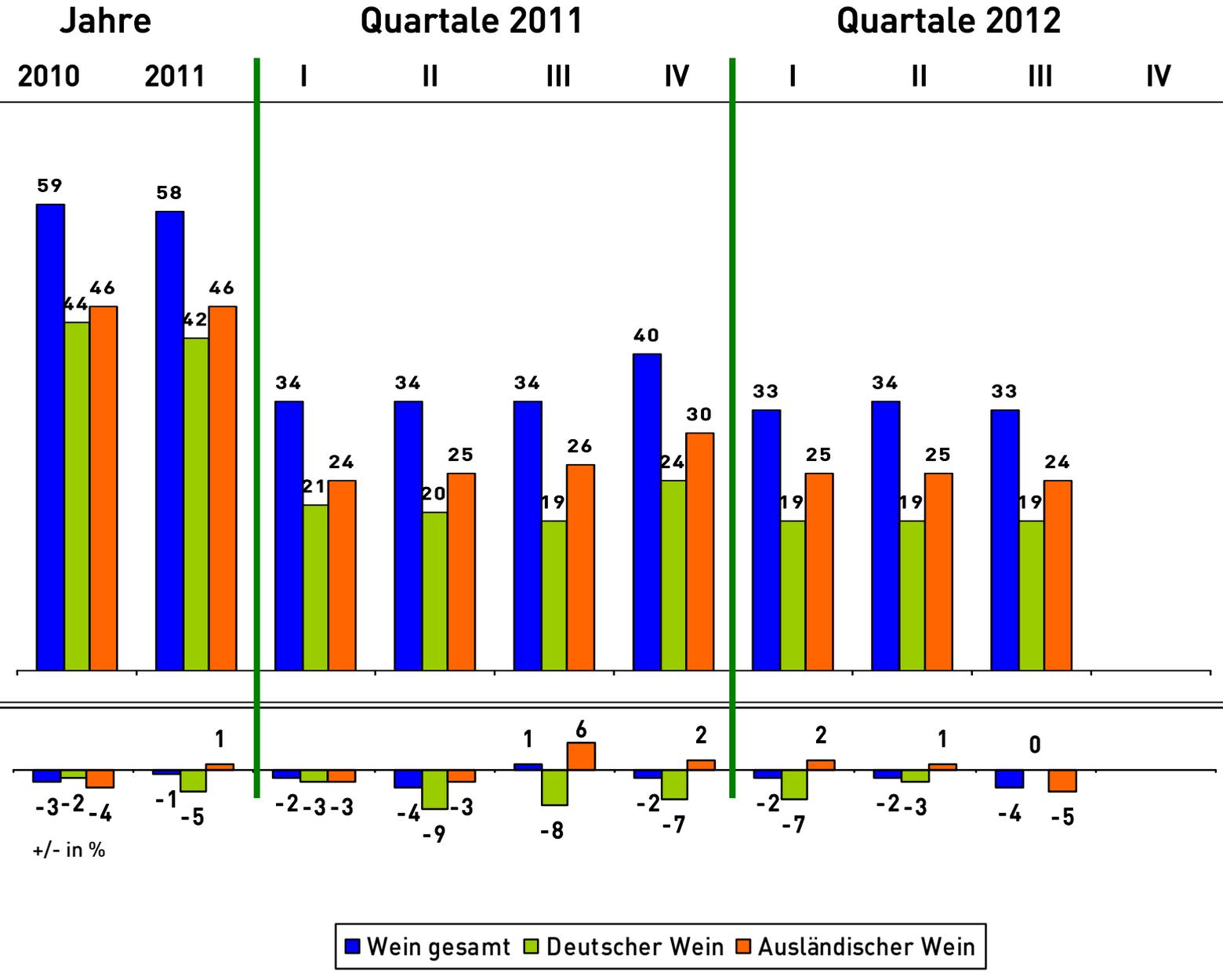
Die folgenden Übersichten zeigen die Entwicklungen im 2. Quartal 2012 und beziehen sich auf die Einkäufe privater Haushalte im Handel in Deutschland, die die Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) im Auftrag des Deutschen Weininstituts ermittelt hat. Nicht berücksichtigt sind dabei Einkäufe bei Winzern, Genossenschaften und im Fachhandel sowie der Außer-Haus-Konsum.

Mit freundlichen Grüßen aus Mainz

Eberhard Abele

# Käuferhaushalte

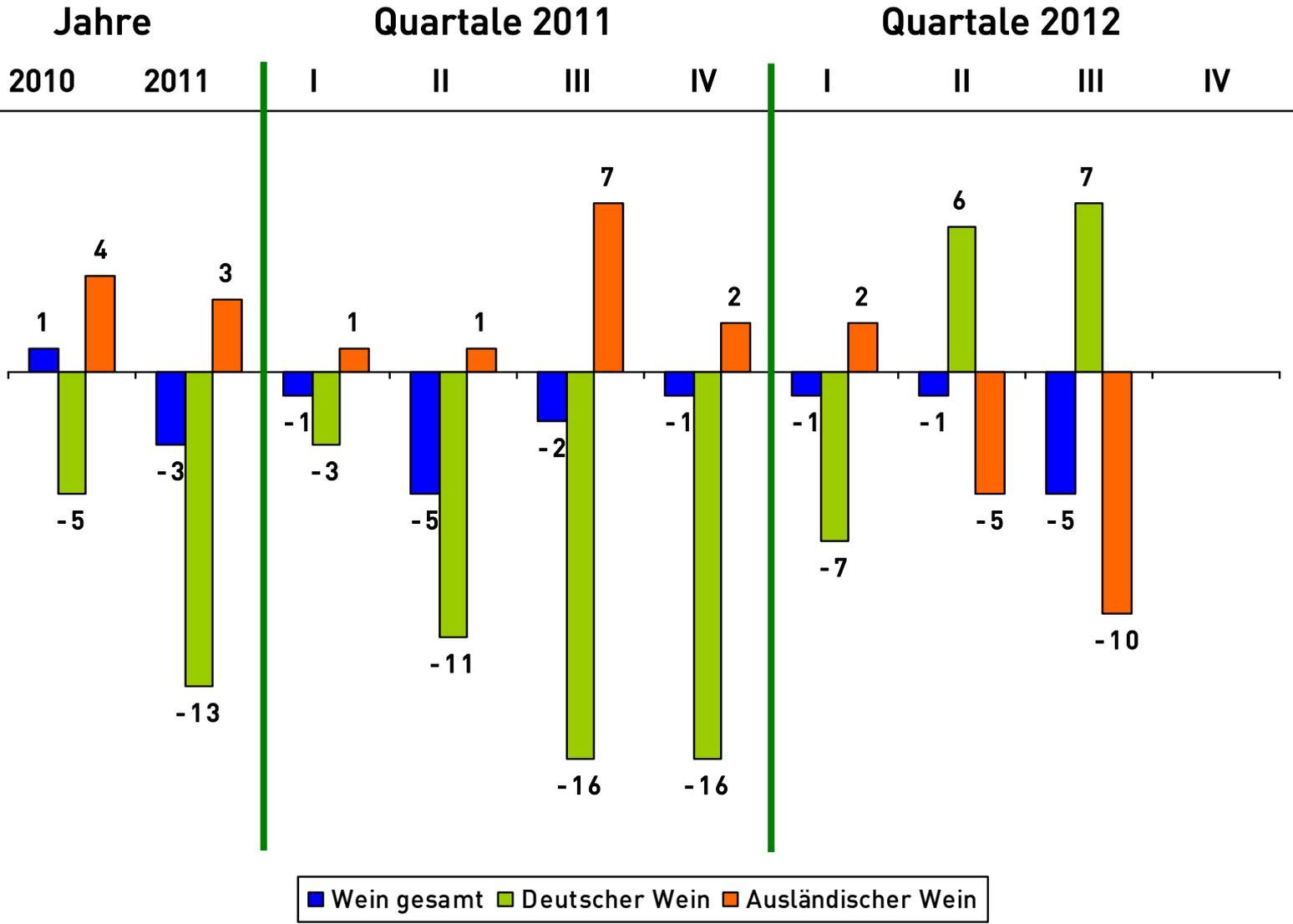
Anteile der Wein kaufenden Haushalte und Veränderungen gegenüber den Vorjahresquartalen (jeweils in %)



Die Käuferreichweite für Wein in Deutschland ging auch im 3. Quartal 2012 weiter zurück. Per Saldo kauften vier Prozent weniger Haushalte Wein als im 3. Quartal 2011. Im Gegensatz zu den vier Quartalen zuvor verloren dabei die ausländischen Weine an Reichweite, während die Käufer deutscher Weine diesen treu blieben.

# Einkaufsmengen

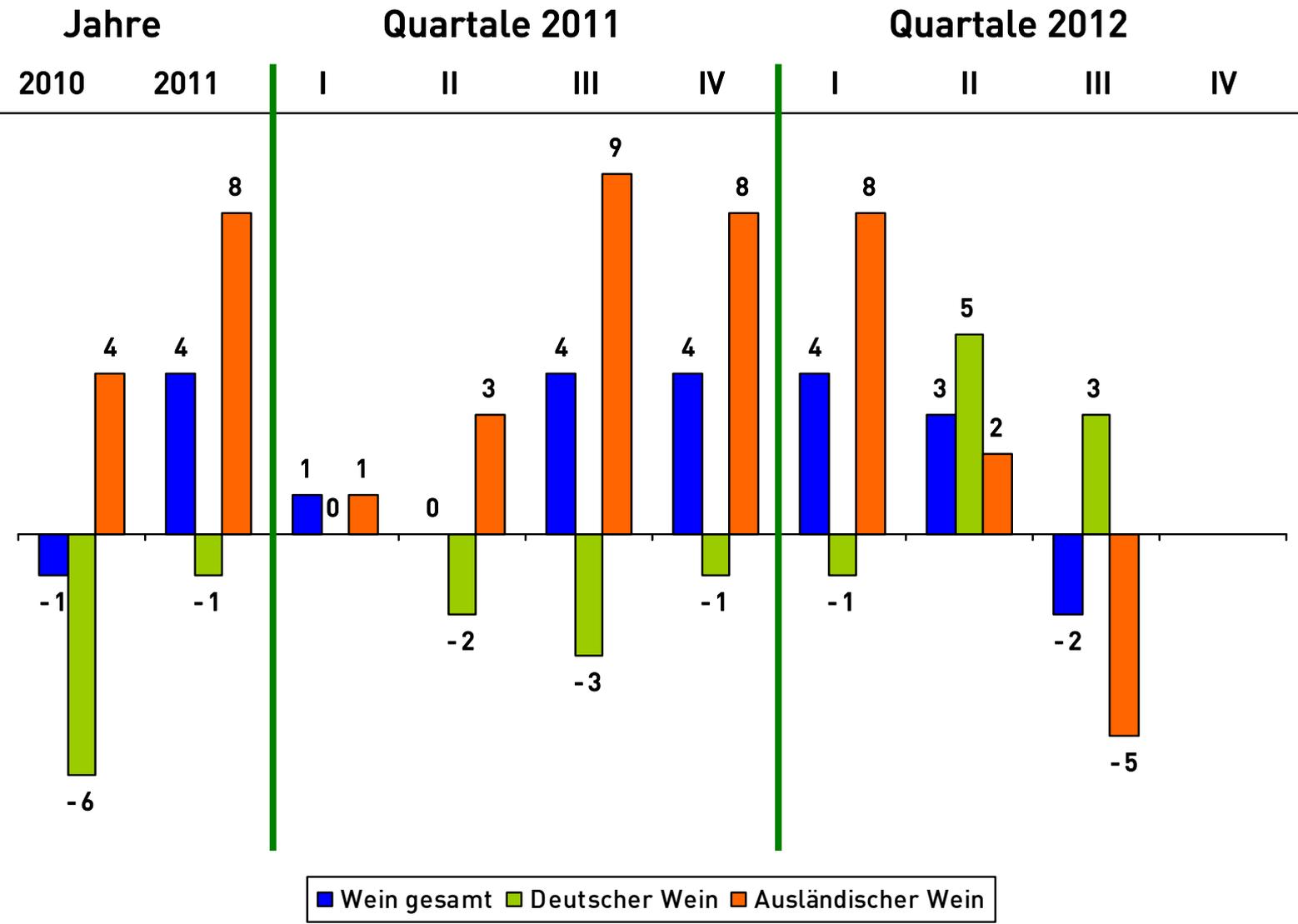
Veränderungen gegenüber  
den Vorjahresquartalen (in %)



Die eingekauften Weinmengen waren gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal mit einem Minus von fünf Prozent erneut rückläufig. Dabei gab es aber wie schon im 2. Quartal eine sehr positive Mengenentwicklung von plus sieben Prozent für deutsche Weine, während die ausländischen Wettbewerber mit einem Minus von zehn Prozent deutliche Verluste hinnehmen mussten.

# Einkaufswerte

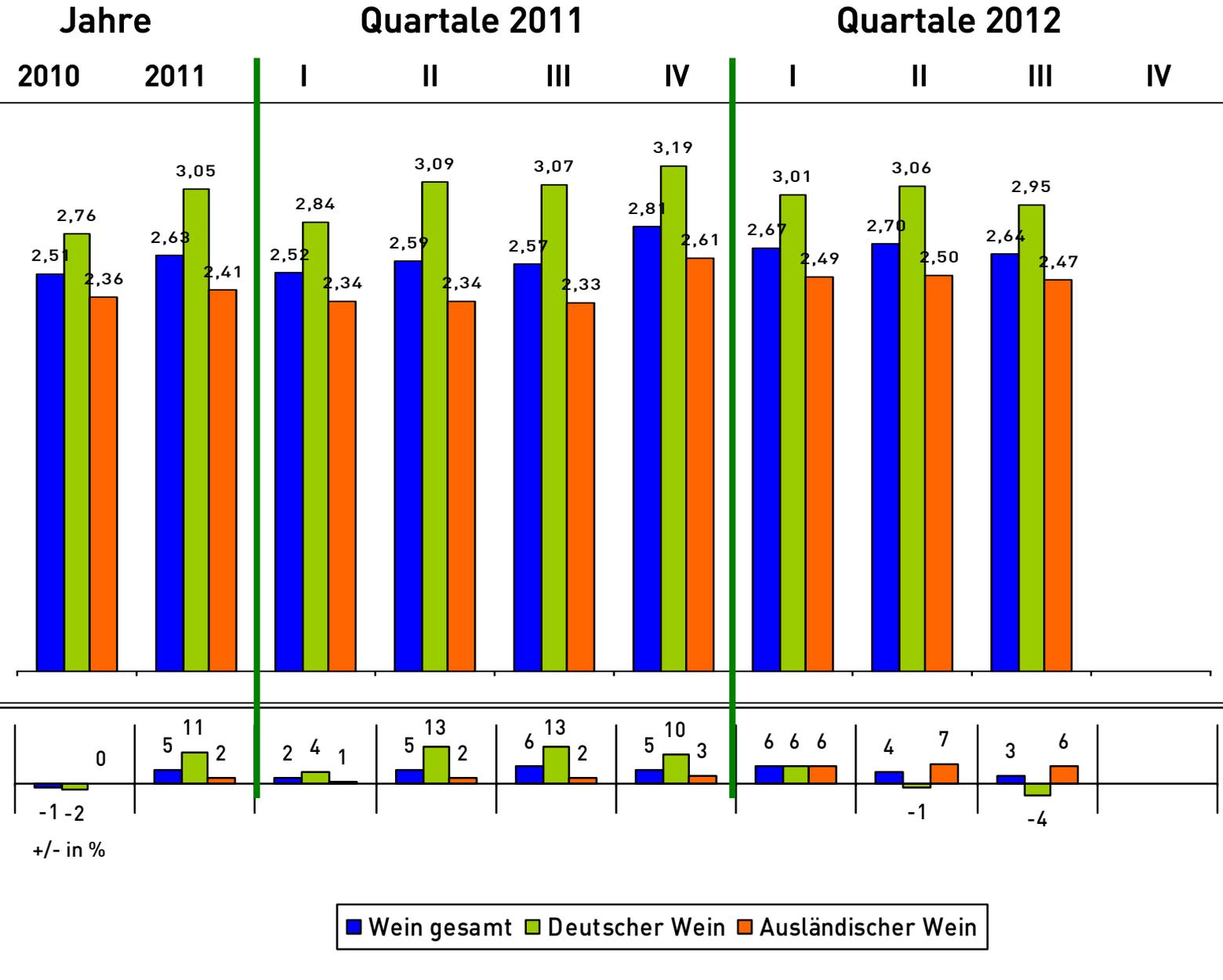
Veränderungen gegenüber  
den Vorjahresquartalen (in %)



Der Weinumsatz im Handel ist gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal insgesamt um zwei Prozent zurück gegangen. Deutsche Weine konnten dabei mit drei Prozent Umsatzzuwächse erzielen. Der Umsatz mit ausländischen Weinen lag dagegen um 5 Prozent unter dem 3. Quartal 2011.

# Durchschnittspreise

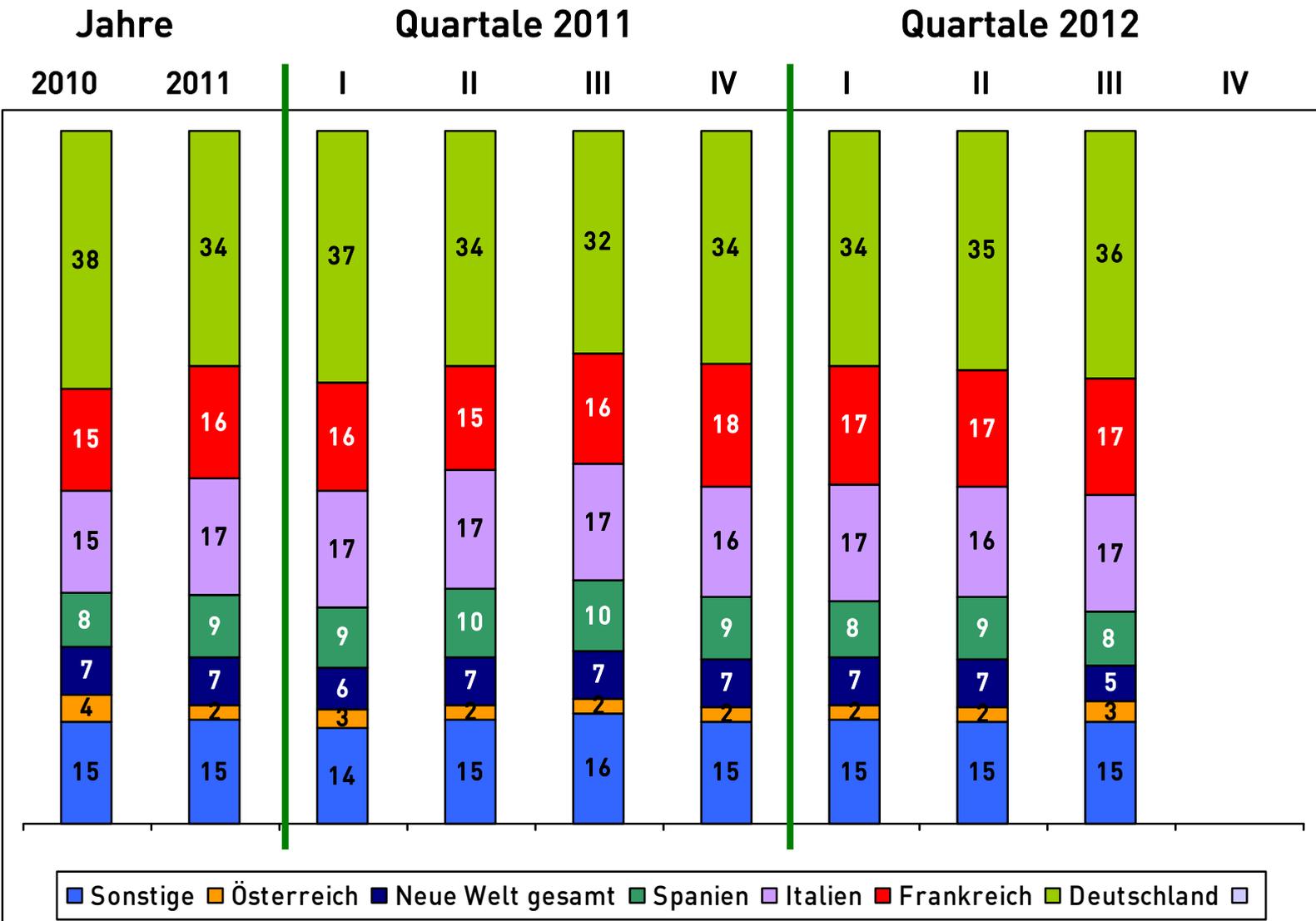
Preisniveaus und Veränderungen gegenüber den Vorjahresquartalen (in € pro Liter)



Die Weinpreise im LEH und Discount sind auch im 3. Quartal 2012 insgesamt gestiegen, wobei dies, wie auch im Quartal zuvor, ausschließlich auf höhere Preise bei ausländischen Weinen zurückzuführen ist. Deutsche Weine wurden im Durchschnitt mit 2,95 Euro pro Liter um 12 Cent preiswerter angeboten als im 3. Quartal 2011. Ausländische Weine konnten dagegen mit einem Durchschnittspreis von 2,47 Euro um 14 Cent gegenüber dem Vorjahresquartal zulegen.

# Marktanteile nach Ländern

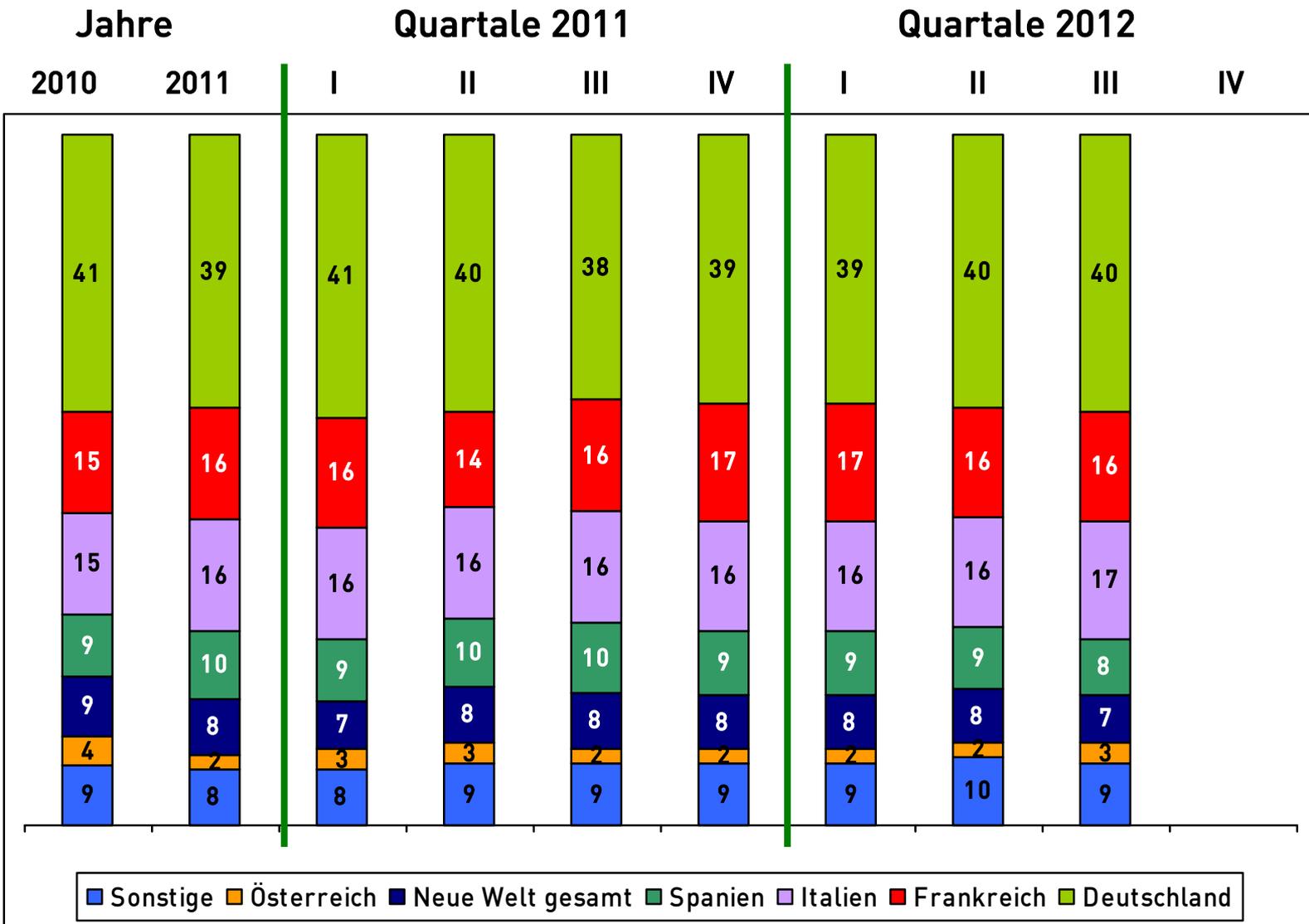
Mengenanteile (in %)



Die gestiegene Nachfrage nach deutschen Weinen zeigt sich sehr deutlich in der Entwicklung der Marktanteile. Mit 36 Prozent stieg der Marktanteil deutscher Weine im Vergleich zum 3. Quartal 2011 um vier Prozentpunkte. Französische Weine konnten gegenüber dem entsprechenden Vorjahresquartal um einen Prozentpunkt zulegen und sicherten sich mit 17 Prozent Marktanteil gemeinsam mit Italien den zweiten Platz.

# Marktanteile nach Ländern

Wertanteile (in %)

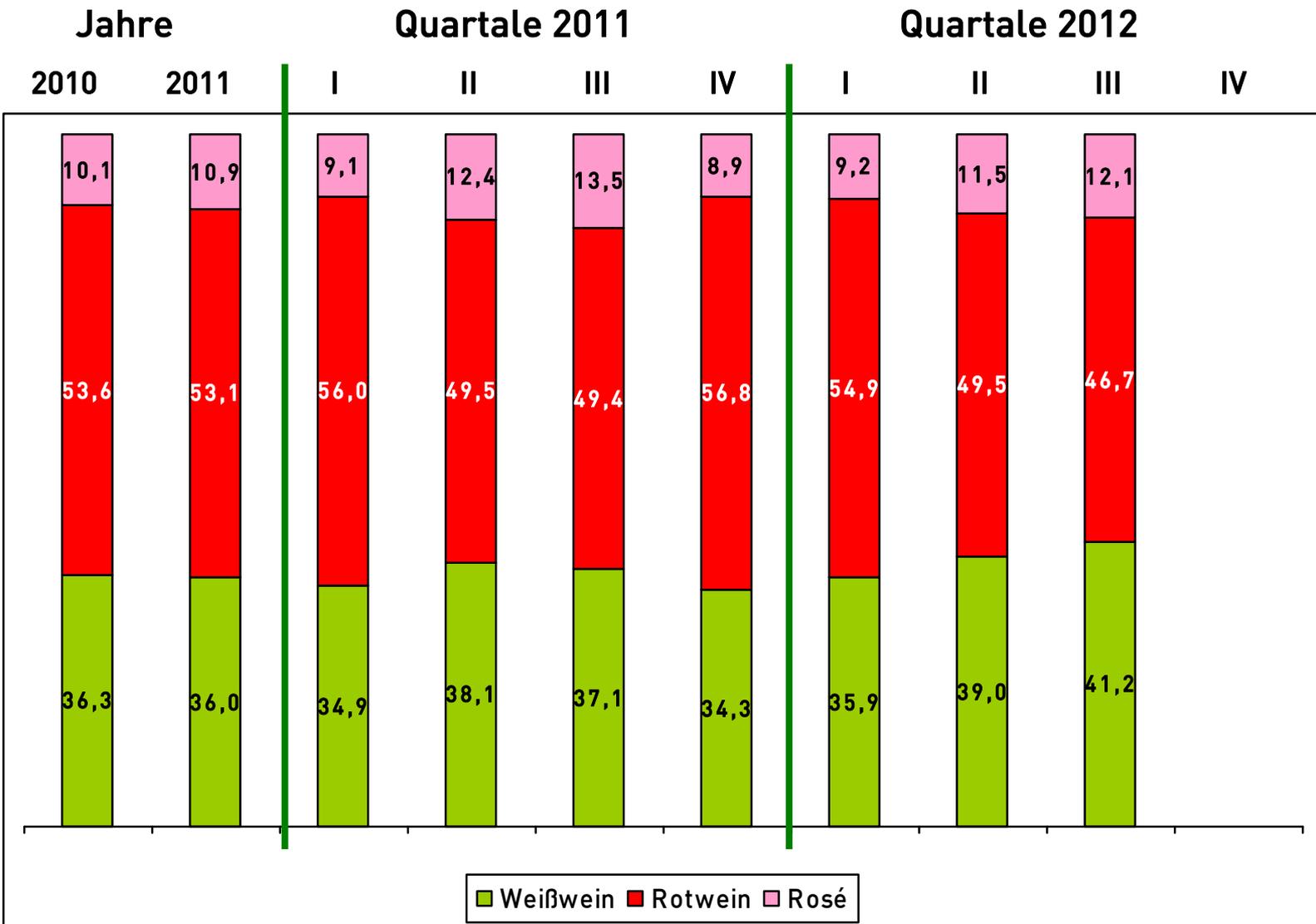


Auch bei der wertmäßigen Marktanteilsentwicklung konnten deutsche Weine deutliche Zugewinne verbuchen. Mit 40 Prozent liegt der Anteil deutscher Weine zwei Prozentpunkte über dem des 3. Quartals 2011. Weitere Gewinner im 3. Quartal waren die italienischen Weine, die leicht zulegten und mit einem Anteil von 17 Prozent den zweiten Platz vor Frankreich mit 16 Prozent belegen.



# Weinarten (gesamt) im Handel

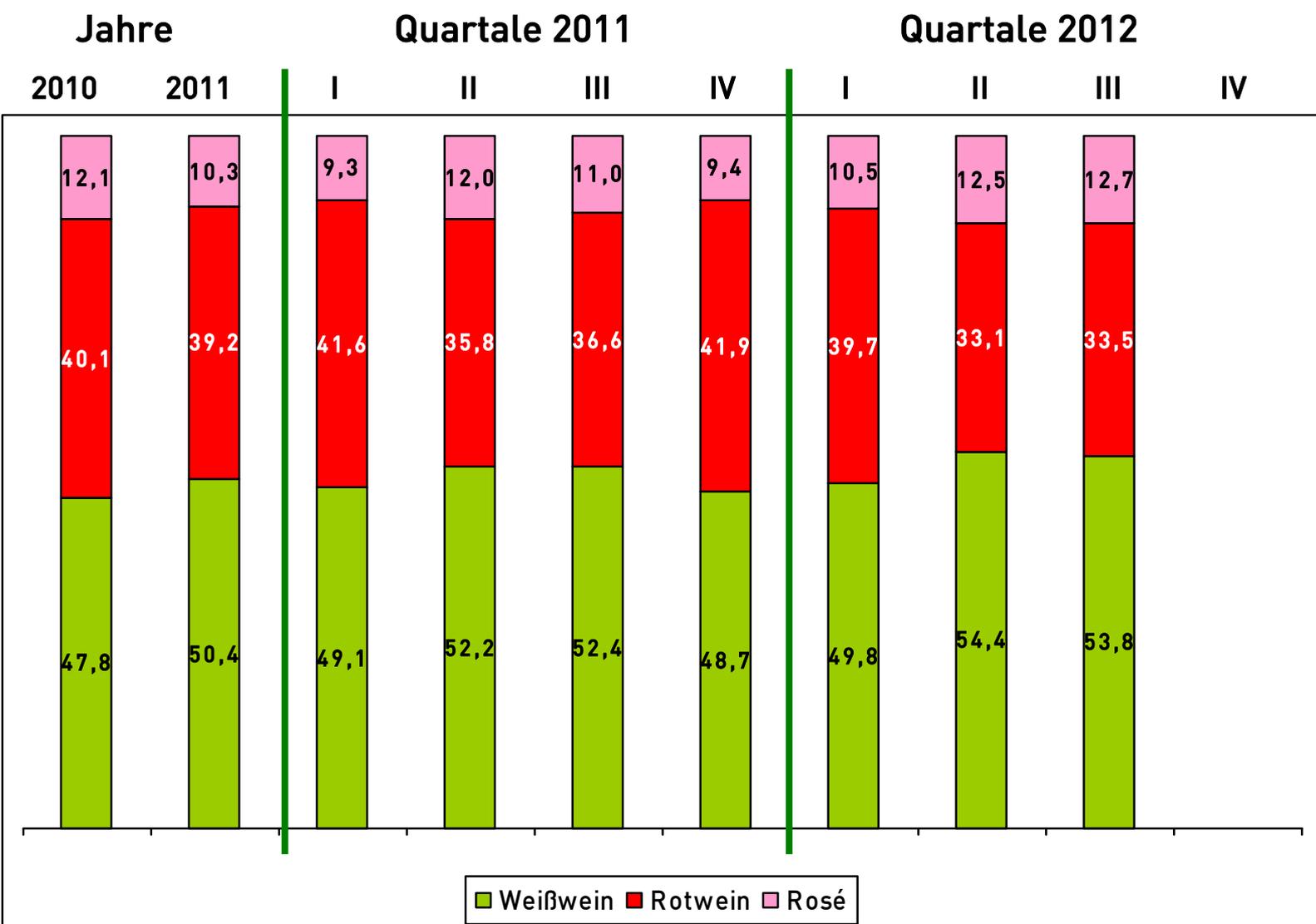
## Mengenanteile (in %)



Auch im 3. Quartal 2012 wurden verstärkt Weißweine nachgefragt. Mit einem Anteil von über 41 Prozent beträgt der Abstand zu den roten Sorten derzeit nur noch 5,5 Prozent; Im 3. Quartal 2011 hatten Rotweine noch einen Vorsprung von mehr als 12 Prozent. Roséweine verloren zwar gegenüber dem Vorjahresquartal Anteile, lagen mit 12,1 Prozent aber noch auf vergleichsweise hohem Niveau.

# Weinarten (deutsch) im Handel

Mengenanteile (in %)



Auch bei den heimischen Weinen verschob sich das Verhältnis von Rot- zu Weißwein hin zu einem stärkeren Weißweinkonsum. Der Rotweinanteil lag mit etwa einem Drittel deutlich unter dem Vorjahresniveau. Auch die heimischen Roséweine wurden verstärkt nachgefragt und erreichten einen Anteil von 12,7 Prozent.

